



EINE 4-WÖCHIGE SERIE ÜBER

IDENTITÄT

AUS UNSEREM JAHRESPLAN FÜR DEINE JUGENDARBEIT

VON APRIL WAHL

NUTZUNGSBEDINGUNGEN

Alle Bestandteile von Grow Curriculum and Strategy (einschließlich aller Bilder, Texte, Ressourcen und verwandten Produkte) sind Eigentum von Stuff You Can Use. Die Rechte an der deutschen Version liegen bei mrjugendarbeit.com mit freundlicher Genehmigung von Stuff You Can Use. Jugendarbeit.org gibt der Person bzw. Organisation, die diese Ressource gekauft hat, die Erlaubnis, ihre Bestandteile ausschließlich für den eigenen Gebrauch herunterzuladen, zu drucken und zu verwenden. Kein Teil von Grow Curriculum and Strategy darf außerhalb dieser Organisation in irgendeiner Weise kopiert, geteilt, weiterverkauft oder erneut veröffentlicht werden, außer es handelt sich um kurze Zitate oder Rezensionen, sofern diese ausdrücklich auf Grow (jugendarbeit.org) verweisen. Das Reproduzieren dieses Materials oder das Übernehmen in ein neues Werk, das diesen Richtlinien nicht entspricht (einschließlich Blogposts, Podcasts, Videos oder anderer Ressourcen), verstößt gegen das Urheberrecht. MrJugendarbeit.com ist Teilnehmer am Amazon-Partnerprogramm, einem Affiliate-Werbeprogramm, bei dem wir eine Kommission für Verkäufe auf Amazon.com und damit verbundenen Websites verdienen, die über von uns bereitgestellte Links zustande kommen.



Grow Youth Ministry Curriculum and Annual Strategy. © 2018 Stuff You Can Use

© Deutsche Version 2021 Mr. Jugendarbeit. Alle Rechte vorbehalten.

www.mrjugendarbeit.com

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	2
ÜBER DIESE SERIE	3
DIE SERIE IM ÜBERBLICK	3
WIE DU DIESE SERIE ENTSCHLÜSSELST – DIE HACKS	4
WIE DU DICH AUF DIESE SERIE VORBEREITEST	6
ÜBER DIE AUTORIN	8
WOCHE 4: SERMON GUIDE	9
WOCHE 4: SMALL GROUP GUIDE	14
WOCHE 4: HYBRID TEACHING GUIDE	15
ELTERN-KOMMUNIKATIONS- GUIDE	21
MITARBEITER-KOMMUNIKATIONS- GUIDE	23

ÜBER DIESE SERIE

Hast du manchmal das Gefühl, eine Show abzuziehen? Als ob das, was die Leute über dich denken, nicht zu dem passt, wer du wirklich bist? Oder vielleicht bist du bekannt dafür, in verschiedenen Situationen unterschiedliche Rollen zu spielen – Rollen, die dir helfen, in bestimmte Gruppen zu passen, auch wenn diese Rolle nicht das ist, was du wirklich sein möchtest. Kommt dir das bekannt vor? Natürlich. Wir können uns alle damit identifizieren, weil wir alle mit denselben großen Fragen zu kämpfen haben: »Wer bin ich? Wer liebt mich? Warum bin ich hier?« In dieser vierwöchigen Serie über Identität hilfst du den Jugendlichen, Antworten auf diese Fragen zu finden und zu entdecken, dass sie in Jesus **geliebt sind, ihnen vergeben ist, sie eine Bestimmung haben** und sie **dazu gehören**.

DIE SERIE IM ÜBERBLICK

WOCHE 1

Diese Woche wirst du eine Vielzahl von Bibelstellen zusammen mit der Geschichte von P.T. Barnum und seinem Wanderzirkus verwenden, um den Jugendlichen einige Dinge näher zu bringen, die Gott über sie sagt – vor allem, dass sie geliebt sind.

- **DIE GROSSE IDEE:** Du bist geliebt.
- **DIE BIBEL:** 1. Mose 1,27-31; Römer 5,6-8; 6,6; 15,7; Johannes 1,12.
- **DIE BAUSTEINE:** Eine Umfrage, Geschichten, Fragen, eine Aktivität, Zeit zum Nachdenken und eine Diskussionsrunde (nur im Hybrid Guide).

WOCHE 2

Diese Woche befasst du dich mit der Geschichte von Paulus und liest, was er in der Bibel über Vergebung geschrieben hat, während du den Jugendlichen dabei hilfst, zu erkennen, dass sie sich mit Jesus nicht mehr durch ihre vergangenen Sünden definieren lassen müssen.

- **DIE GROSSE IDEE:** Dir wurde vergeben.
- **DIE BIBEL:** Epheser 2,4-10; Römer 8,1; Johannes 3,16-17.
- **DIE BAUSTEINE:** Eine Umfrage, ein Video, ein paar Fragen, eine Geschichte, Diskussionsrunde, Aktivität und Zeit zum Nachdenken.

WOCHEN 3

Diese Woche wirst du dich mit den Worten von König David, Paulus und Petrus befassen, um den Jugendlichen zu helfen, zu verstehen, dass Gott sie mit Absicht und mit einer Bestimmung erschuf.

- **DIE GROSSE IDEE:** Dein Leben hat einen Sinn.
- **DIE BIBEL:** Psalm 139,1-16; Epheser 2,8-10; 1. Petrus 2,9.
- **DIE BAUSTEINE:** Eine Umfrage, eine Frage, eine Geschichte, eine Diskussion, ein Bild, Zeit zum Nachdenken und ein Video.

WOCHEN 4

Diese Woche hilfst du den Jugendlichen zu erkennen, dass sie ihre Identität zum Teil dort finden, wo sie dem Rest von Gottes Familie, seiner Kirche, begegnen – ein Ort, an dem Gott sagt: »Du gehörst dazu.«

- **DIE GROSSE IDEE:** Du gehörst dazu.
- **DIE BIBEL:** Markus 1,16-20; Johannes 1, 12-13; 1. Korinther 12,12-27
- **DIE BAUSTEINE:** Ein Video, eine Frage, Geschichte, Diskussionsrunde und Zeit zum Nachdenken.

WIE DU DIESE SERIE ENTSCHLÜSSELST – DIE HACKS

Jede Jugendarbeit ist anders. Egal, ob du 12- bis 15-Jährige, 16- bis 19-Jährige, Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen oder alle zusammen in deiner Jugendgruppe hast, hier erfährst du, wie du diese Serie nutzen kannst, um sie an deine einzigartige und vielfältige Gruppe anzupassen.

12- BIS 15-JÄHRIGE

HACK # 1: Schenke ihnen Selbstvertrauen. 12- bis 15-Jährige sind ziemlich unsichere Menschen. Laut Untersuchungen des Psychologen Erik Erikson fragen sich die meisten 12- bis 15-Jährigen, ob sie es in der Welt »schaffen« können. Aufgrund der Art und Weise, wie sich ihr Gehirn entwickelt, sind sie sich ihrer Macken und Schwächen bewusster als je zuvor und beginnen zum ersten Mal, sich mit Gleichaltrigen zu vergleichen. Denk daran (besonders in Woche 3), wenn du deinen Jugendlichen hilfst, darauf zu vertrauen, dass Gott sie geschaffen hat und Gutes für sie bereithält.

HACK # 2: Weise auf ihre einzigartigen Gaben hin. Da 12- bis 15-Jährige im Prozess sind herauszufinden, wer sie sind und was sie mögen, ist es für sie nicht immer einfach, ihre Stärken, Schwächen oder einzigartigen Eigenschaften zu identifizieren. Hilf den Jugendlichen während der Diskussions- und Austauschrunden dabei, die Lücken in ihrer Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung zu schließen, indem du ihnen sagst, was du in ihnen siehst. Sag ihnen, welche Talente, Leidenschaften, Interessen und Eigenschaften sie deiner Meinung nach einzigartig machen.

16- BIS 19-JÄHRIGE

HACK # 1: Sprich über die Zukunft. Laut Untersuchungen des Psychologen Erik Erikson fragen sich die meisten 16- bis 19-Jährigen nicht nur, wer sie sind, sondern auch, wer sie werden können. Wenn deine Jugendlichen in die Zukunft blicken und sich fragen, wie sie in dieser Welt ihren Beitrag leisten können, nutze diese Serie als Möglichkeit, ihnen dabei zu helfen, sich vorzustellen, welchen Einfluss ihre von Gott gegebene Identität auf ihre zukünftigen Berufe, Familien und Erfahrungen haben könnte.

HACK # 2: Ermutige sie, sich immer weiter selbst kennen zu lernen. Mit der Absicht, Jugendliche zu ermutigen, ein Leben in Integrität zu führen, sagen wir ihnen manchmal, sie sollen konsequent sein – sie sollen in der Kirche die gleiche Person sein wie sonst auch. Das ist zwar ein gut gemeinter Rat, berücksichtigt aber kaum die Tatsache, dass Jugendliche auf der Suche nach ihrer eigenen Identität mit unterschiedlichen Interessen, Stilen und Aktivitäten experimentieren. Das ist nichts Schlechtes! Achte darauf, deine Jugendlichen nicht von Verhaltensweisen abzuhalten, die für ihre Entwicklung und Identitätsbildung tatsächlich normal und gesund sind. Lass sie stattdessen wissen, dass das Ausprobieren neuer Dinge eine großartige Möglichkeit ist, herauszufinden, wer sie sind und wer nicht.

JUGENDLICHE MIT BESONDEREN BEDÜRFNISSEN

HACK # 1: Verwende eine Sprache, die ihre Identität bestärkt, anstatt ihre Behinderung hervorzuheben. Die Behinderungsforschung lehrt uns, einen »Person-First«-Ansatz in unserer Sprache zu verwenden. Das heißt, wenn wir mit oder über einen Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen sprechen, sollten wir immer zuerst die Person und zuletzt ihre medizinische Diagnose nennen. Das bedeutet z.B., zu sagen, »das Mädchen mit Down-Syndrom«, statt »das Downsyndrom-Mädchen«. Sei in deiner Sprachwahl ein Vorbild für deine Jugendlichen. Zu lernen, einander wertzuschätzen und als Menschen zu würdigen, ist nie wichtiger als in der Jugend, wenn sich Freundschaften vertiefen, Gruppendruck stärker und Selbstbehauptung wichtiger wird. Bringe deinen Jugendlichen bei, sich gegenseitig *zuerst* als wertvolle Personen mit einzigartigen Fähigkeiten anzusehen, anstatt an einem jungen Menschen mit Behinderungen nur das zu sehen, was er nicht kann.

HACK # 2: Gib deinen Jugendlichen öffentlich Bestätigung. Jede Aktivität, die Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen bestätigt und würdigt, hat das Potenzial, ihre Identität nachhaltig positiv zu prägen. Junge Menschen mit Behinderungen werden selten für ihre Opfer, ihr Durchhaltevermögen und ihren Einsatz für Andere gewürdigt. Wenn du ihre Familien also positiv beeinflussen möchtest, gib ihnen in dieser Serie einen Moment, der ihre Charaktereigenschaften bestätigt und indem du hervorhebst, wie du Gott in ihrem Leben am Werk siehst. Dies könnte ein öffentlicher Moment vor deiner gesamten Gruppe sein, oder es könnte ein Moment sein, der zwischen deinen Jugendlichen stattfindet – entweder im Gespräch oder in Form von handgeschriebenen Zetteln mit Worten der Ermutigung.

Hast du weitere Ideen, wie du diese Serie nutzen kannst, um besser mit 12- bis 15-Jährigen, 16- bis 19-Jährigen oder Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen ins Gespräch zu kommen? Zeig uns deine Ideen auf Social Media. Benutze @mrjugendarbeit oder #mrjugendarbeit und vielleicht teilen wir deine Idee.

WIE DU DICH AUF DIESE SERIE VORBEREITEST

WAS ES ZU BESORGEN GIBT

Wenn du jeden in dieser Serie erwähnten Baustein ausprobieren möchtest, musst du Folgendes kaufen, ausleihen, googeln oder suchen...

Woche 1

- Bilder von P.T. Barnum und seinem Zirkus
- Ein großes Whiteboard, eine Pinnwand oder einen großen Block Papier (A0, A1, A2)
- Stifte

Woche 2

- Ein Pannen-Video mit deinen liebsten »Epic Fails«
- Papier oder Karton
- Stifte

Woche 3

- Ein Bild von Lettie Lutz aus dem Film The Greatest Showman
- Ein Videoclip (wie [dieser](#)) des Songs »This Is Me« aus dem Film The Greatest Showman

Woche 4

- Ein [Video](#) des Filmtrailers zu The Greatest Showman

WAS ES ANZUPASSEN GIBT

Du kennst deine Jugendlichen besser als wir und möchtest wahrscheinlich einige Dinge anpassen.

- **Predigt- oder Hybrid-Teaching-Guides:** Verwende deine eigenen Geschichten, Witze und Bezüge zur Popkultur, die für deine Gruppe sinnvoll sind.
- **Kleingruppen-Guides:** Wenn du Änderungen an deinen Predigt- oder Hybrid-Teaching-Guides vornimmst, stell sicher, dass deine Fragen für die Kleingruppen diese Änderungen widerspiegeln.
- **Grafik:** Wir haben bereits eine Reihe von Folien für dich erstellt, aber wir haben auch eine leere Folie bereitgestellt, falls du deine eigene erstellen möchtest.
- **E-Mails:** Passe für jede Serie deine wöchentlichen Mitarbeiter-E-Mails und deine monatlichen Eltern-E-Mails an.

WAS ES AUSZUDRUCKEN GIBT

Wenn du mit dem Anpassen fertig bist, drucke auf jeden Fall...

- **Kleingruppen- oder Hybrid-Teaching-Guide:** Einen für jeden Kleingruppenleiter oder Mitarbeiter sowie ein paar Extra-Exemplare (zur Sicherheit).

WAS ES ZU KOMMUNIZIEREN GIBT

Um sicherzustellen, dass deine Mitarbeiter und Eltern vorbereitet und auf dem Laufenden sind...

- **Mitarbeiter-E-Mails:** Wir haben eine Mitarbeiter-E-Mail für jede Woche dieser Serie geschrieben. Nachdem du sie angepasst hast, sende die E-Mail spätestens einige Tage im Voraus.
- **Eltern-E-Mails:** Wir haben eine Eltern-E-Mail für diese Serie geschrieben. Nachdem du sie angepasst hast, sende die E-Mail spätestens einige Tage vor Beginn dieser Serie.
- **Social Media:** Wir haben auch einige hilfreiche Social Media Beiträge in passender Größe für deine Eltern und Mitarbeiter vorbereitet, die zu dieser Serie passen. Du findest sie in deinem Kommunikations-Guide für Eltern und Mitarbeiter für diese Serie. Verwende sie überall dort, wo du online kommunizierst.

ÜBER DIE AUTORIN

APRIL WAHL

Centurybaptist.org • facebook.com/shehasgoneawahl • instagram.com/shehasgoneawahl • twitter.com/shehasgoneawahl

April leitet die Arbeit mit 12- bis 15-Jährigen in der Century Baptist Church in Bismarck, North Dakota. Davor war April als freiwillige Mitarbeiterin in der Highschool-Schülerarbeit (16-19), wechselte dann in die Rolle der Co-Leiterin für beide Altersgruppen und übernahm schließlich die Verantwortung für die 12- bis 15-Jährigen.

Vor ihrem Eintritt in den Gemeindedienst vor acht Jahren war April drei Jahre lang Lehrerin. Wenn du sie fragst, ob sie das Klassenzimmer vermisst, wird sie dir wahrscheinlich sagen, dass sie jetzt im besten Klassenzimmer überhaupt unterrichtet – und manchmal sind ihre Jugendlichen die besten Lehrer.

12- bis 15-Jährige und die Menschen, die Jugendliche dieser Altersgruppe lieben, sind normalerweise April's Lieblingsemenschen, aber erst nach ihrem Ehemann Jordan, ihrem Sohn Archer und ihren zwei Hunden.

Aprils zweiter Vorname ist June und sie wurde am Valentinstag geboren, also ist sie im Grunde ein wandelnder Kalender. Sie liest und schreibt gern und ist gerne draußen, außer es hat -20°C. April aß einmal sechs Hot Dogs und fünf Hamburger in einem Esswettbewerb, um ihren Klassenkameraden zu beweisen, dass sie so viel essen konnte wie die Jungs.

Wenn sie mit einem Promi abhängen könnte, würde April definitiv mit Molly Shannon abhängen, durch New York City laufen und Kaffee trinken, während April ihr erzählt, dass sie als Teenager so besessen von Mollys Rolle in Saturday Night Live – Mary Catherine Gallagher – war, dass es ihr größter Traum war, die Rolle von Mollys jüngerer Schwester in der Fernsehshow zu spielen.

Wenn du mit April über ihren Dienst, ihre Lieblingsgerichte, oder darüber sprechen möchtest, warum sie es hasst, wenn man ihre Nase berührt, melde dich gern bei ihr!

Diese Serie wurde von Elle Campbell, Brian Aaby, Lynne Howard, Addison Roberts und Nik Walborn herausgegeben. Die *Hacks für Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen* in dieser Serie wurden von Regina Robinson geschrieben. Die Grafiken für diese Serie wurden von Josh Gosney entworfen.

WOCHE 4: SERMON GUIDE

DIE GROSSE IDEE

Du gehörst dazu.

DIE BIBEL

Markus 1,16-20; Johannes 1,12-13; 1. Korinther 12,12-27

WAS?

WIR KOMMEN ZUM ENDE DIESER REIHE

VIDEO | Der Trailer zu The Greatest Showman

- **ANWEISUNGEN:** *Beginne damit, den Kinotrailer zum Film abzuspielen. Fasse dann den Film kurz zusammen. Wenn du jemanden in deinem Team hast, der den typischen Sprecher in Filmtrailern anständig nachahmen kann, lässt du ihn vielleicht die Zusammenfassung des Films vorlesen...*
- »Verwaist, mittellos, aber ehrgeizig und mit einem Kopf voller Fantasie und frischer Ideen wird der Amerikaner Phineas Taylor Barnum immer als der Mann in Erinnerung bleiben, der die Gabe besitzt, die Grenze zwischen Realität und Fiktion mühelos zu verwischen. Durstig nach Innovation und hungrig nach Erfolg wird es dem Sohn eines Schneiders gelingen, ein Wachsfigurenkabinett zu eröffnen, doch schon bald wird er sich auf das Einzigartige und Eigenartige konzentrieren und außergewöhnliche, noch nie gesehene Liveauftritte auf der Zirkusbühne präsentieren. Manche werden Barnums breite Sammlung von Kuriositäten als Freakshow bezeichnen; aber für die, die Teil seines Zirkus sind, ist es genau der richtige Ort.« ([IMDB.com](https://www.imdb.com))

WIR SPRECHEN ÜBER IDENTITÄT

- In den letzten Wochen haben wir das Bild dieses Zirkus verwendet, um uns das Thema Identität und das, was Gott darüber zu sagen hat, anzuschauen – wer wir sind und wer wir sein sollen.
- Wir haben uns angesehen, was Gott dazu zu sagen hat, und haben zuerst gelernt, dass du geliebt bist. Als nächstes haben wir ein wenig tiefer gegraben und gelernt, dass du nicht nur geliebt bist, sondern dir durch Jesus auch vergeben ist. Und dann sind wir letzte Woche noch einen Schritt weiter gegangen und haben festgestellt, dass du laut deinem Schöpfer eine Bestimmung hast.

- Bis jetzt ging es in all diesen Gesprächen, die wir über Identität geführt haben, hauptsächlich um dich und Gott. Das ist wichtig, aber – nun ja – das Bild ist so noch nicht vollständig. Du entwickelst keine Identität in einem vakuumversiegelten Behälter mit nur dir und deiner Bibel, ohne Interaktion von außen. Andere Menschen spielen eine ziemlich große Rolle bei deiner Identitätsbildung. So hat Gott es geplant.

FRAGE | Wen würdest du für unseren Zirkus rekrutieren?

- Um diese Idee zu veranschaulichen, hier eine Frage. Stellen wir uns vor, wir würden die größte Show in der Geschichte des Zirkus veranstalten, aber wir müssten nur noch ein paar mehr Leute finden, um dies zu erreichen. Wen würdest du anheuern?
- *Gib ein paar Jugendlichen die Möglichkeit zu antworten. Ihr könnt nach bestimmten Prominenten suchen, die ein Talent haben mit dem sie sich einbringen können, oder ihr könnt Vorschläge für bestimmte Arten von Personen sammeln, die ihr anstellen könntet, z. B. ein Akrobat, ein Clown oder ein Feuertänzer.*
- Okay, das sind großartige Antworten. Und ja, ich stimme zu. Dies sind alles Leute mit Talenten, die definitiv für unseren Zirkus eingesetzt werden könnten, also wäre es sinnvoll, sie zu rekrutieren. Wenn wir unseren eigenen Zirkus planen würden, wäre das genau der Ansatz, den wir haben sollten. Es ist ja nicht so, als würden wir denken: »Weißt du, wen wir brauchen? Einen Bankkaufmann! Eine Bibliothekarin! Meinen Onkel Karl!« Nein. Wenn du versuchst, das beste Team der Welt zusammenzustellen, wirst du die besten Leute der Welt für den Job suchen.
- Ich weiß nicht wie es dir geht (vielleicht bist du viel sicherer in deiner Identität als ich), aber immer wenn es in einem Gespräch darum geht, wer der Beste ist, oder wer ausgewählt wird, oder wer eingeladen wird...
- werde ich etwas nervös. Kann das jemand von euch nachvollziehen?
- Wir haben letzte Woche darüber gesprochen, dass wir alle einzigartig und mit einer Bestimmung geschaffen wurden, und das ist großartig, aber mal ehrlich: Ich möchte nicht außen vor bleiben! Ich möchte zum Club gehören. Ich möchte gewählt werden. Ich möchte eingeladen werden. Und wie sich herausstellt, hat Gott dazu ein paar Dinge zu sagen.

NA UND?

GESCHICHTE | Sprich über eine Zeit, in der du wirklich dazugehören wolltest.

- **ANWEISUNGEN:** Erzähle eine Geschichte über eine Zeit, in der du als Teenager wirklich verzweifelt versucht hast dazuzugehören (oder lass einen anderen Erwachsenen oder Jugendlichen eine Geschichte erzählen). Vielleicht hast du etwas Verrücktes getan oder

etwas, das gar nicht zu dir passt, um akzeptiert zu werden oder um eine Art Mutprobe zu bestehen. Das Ziel deiner Geschichte sollte sein, zu veranschaulichen, dass wir alle irgendwo dazugehören wollen und uns manchmal sehr bemühen, um akzeptiert zu werden.

DISKUSSION | Hast du jemals etwas Krasses getan, um von anderen akzeptiert zu werden? Was ist passiert?

- Wendet euch euren Sitznachbarn zu und erzählt euch gegenseitig, was passiert ist.
- Gib deinen Jugendlichen etwas Zeit, um sich mit ihren Sitznachbarn auszutauschen.

WAS GOTT ÜBER DICH SAGT

BIBEL | Markus 1,16-20

- Wir alle wollen akzeptiert werden. Wir alle wollen gemocht werden. Wir alle wollen zu einer Gemeinschaft von Menschen gehören. Das ist kein Fehler – so hat Gott uns geschaffen. Auch Jesus verstand, als er hier auf Erden wandelte, wie wichtig es ist, eine Gemeinschaft von Menschen um sich herum zu haben. Im Markusevangelium lesen wir ein wenig darüber, wie Jesus begann, diese Gemeinschaft aufzubauen.
- **ANWEISUNGEN:** Lies Markus 1,16-20.
- So ähnlich wie in der Zirkusübung, die wir gerade gemacht haben, baut Jesus sein Team auf. Er rekrutiert einige interessante Charaktere. Wir wissen, dass Jesu Aufgabe viel wichtiger war, als eine Show zu veranstalten oder einen Zirkus zusammenzustellen. Die Mission Jesu war das Wichtigste, was sich jemals in der Geschichte der Menschheit ereignet hat. Als Jesus also sein Team zusammenstellte, suchte er sich sicher die intelligentesten, talentiertesten und fähigsten Leute für den Job aus, richtig? Von wegen.
- Die Männer, die Jesus auswählte, waren Fischer. Das heißt, sie waren wahrscheinlich ungefähr in deinem Alter, ungebildet, nicht reich und einfach nichts Besonderes. Sie waren nicht die Besten der Besten. Sie waren eher die Abgelehnten, die Vergessenen und die Ausgestoßenen. Und doch sind dies die Männer, die Jesus einlud, Teil seines inneren Kreises zu sein. Was?
- Jesus war ein Rabbiner, ein religiöser Lehrer. In jenen Tagen strebten junge Männer überall danach, Rabbiner zu werden. Aber um jemals selber Rabbi zu werden, musstest du schon im jungen Alter von einem etablierten Rabbiner ausgewählt werden, der bereit war, dich zu unterrichten. Diese jungen Männer, die Jesu Jünger wurden, hatten dieses Zeitfenster verpasst. Sie wussten, dass sie für ein gewöhnliches Leben als Fischer bestimmt waren... jedenfalls bis Jesus auftauchte und sie einlud, sich ihm anzuschließen.
- Ich denke, das ist der Grund, warum ich den Film *The Greatest Showman* so sehr mag. Ich kann so viele Parallelen zu Jesus sehen und wie er uns liebt, sich um uns kümmert und uns

eine Chance gibt. So wie P.T. Barnum die Außenseiter den All-Stars vorzog, berief Jesus durchschnittliche Alltagsmenschen, Teil Seiner Mission zu sein.

- Jesus war es egal, ob diese Fischer irgendwelche besonderen Talente hatten. Er wollte nur wissen, ob sie bereit waren, ihm zu folgen. Er ließ sie keinen Test absolvieren oder ihren Wert beweisen. Er bot ihnen einfach einen Ort, an dem sie dazugehören konnten... und sie nahmen sein Angebot an.
- Dieses Angebot galt jedoch nicht nur den Jüngern Jesu. Jesus nachzufolgen und sich seiner Familie anzuschließen, war kein einmaliges exklusives Angebot. Wenn wir uns heute (so wie vor zweitausend Jahren, als Jesus hier auf Erden lebte) dazu entscheiden, Jesus nachzufolgen, schließen wir uns einer Gemeinschaft an, in der jeder einzigartig ist, aber alle durch dasselbe verbunden sind: unsere Liebe zu dem Gott, dem wir nachfolgen, und die Bereitschaft, Teil seiner Arbeit zu sein.

BIBEL | Johannes 1,12-13

- Aber diese Gemeinschaft ist mehr als nur ein Verein. Diese Gemeinschaft, von der wir sprechen (die Kirche), ist eine Familie.
- **ANWEISUNGEN:** Lies Johannes 1,12-13.
- Gott sagt, dies ist der Ort, wo du hingehörst. Du bist sein Kind. Du gehörst zu Gott, deinem Vater und seiner Familie. Durch Jesus und für Jesus wirst du gemeinsam mit dem Rest von uns in diese Familie aufgenommen. Gott sagt: »Hey... **du gehörst dazu**,« in diese Familie, egal wie du aussiehst, woher du kommst oder was du getan hast.
- Dies steht in direktem Gegensatz zu dem, was uns der Rest der Welt bietet. Außerhalb von Gott müssen wir uns oft unser Recht verdienen, aufgenommen und eingeladen zu werden. Wir müssen einem Maßstab gerecht werden, einem Bild entsprechen oder uns Anerkennung verdienen. Aber nicht bei Jesus. Er hat eine Familie von Außenseitern gegründet, die durch seine bedingungslose Liebe Würde verliehen bekommen.
- Als unser Schöpfer weiß Gott, dass wir einen Großteil unserer Identität in den Menschen finden, mit denen wir Zeit verbringen. Deshalb spricht Gott nicht in Isolation über uns, wenn er uns sagt, wer wir sind. Ja, du bist geliebt. Ja, dir ist vergeben. Ja, du hast eine Bestimmung. Aber **du gehörst auch dazu** – du gehörst zu einer Familie und einem »Leib«, der viel größer ist, als du dir jemals vorstellen kannst.

UND JETZT?

GOTT SAGT, DU GEHÖRST DAZU

- Es wird Momente in deinem Leben geben, in denen du dich wie ein Außenseiter fühlst. Es wird Zeiten geben, in denen du das Gefühl hast anders zu sein, oder seltsam, oder abgelehnt. Wir alle fühlen uns von Zeit zu Zeit so – versprochen. Aber wenn diese Momente kommen (und sie werden kommen), hoffe ich, dass du dich daran festhältst: ob du schon ja zu Jesus gesagt hast oder nicht, du gehörst schon hierher.
- Gottes Familie ist nicht perfekt. Sie besteht aus unvollkommenen Menschen, die einfach ihr Bestes geben.
- Die Kirche ist ein Abbild von Gottes erstaunlicher Liebe zu uns. Es ist die Gemeinschaft, die uns daran erinnert, wenn wir es vergessen haben: »Du bist geliebt. Dir ist vergeben. Du hast eine Bestimmung. Und du gehörst dazu.«
- Ja, die Kirche fühlt sich manchmal ein bisschen wie ein Zirkus an. Aber die Kirche – diese Familie – ist der Ort, an dem du entdecken kannst, dass du dazugehörst. Und wenn du entdeckst, dass du dazugehörst, glaube ich, dass du eine bessere Chance hast, zu entdecken, wer du bist.
- Ich stelle mir gerne vor, dass diese Zeile aus *The Greatest Showman* etwas ist, was Jesus vielleicht auch mal zu seinen Jüngern gesagt hat: »Jeder von uns ist etwas Besonderes, und keiner ist so wie die anderen. Darum geht es in meiner Show. Weil niemand jemals etwas bewegt hat, indem er wie alle anderen war.«
- Wir sind alle einzigartig von unserem Schöpfer erdacht worden. Aber gemeinsam werden wir Teil der besten Show aller Zeiten: Wir zeigen der Welt, wer Gott ist, indem wir Menschen wirklich lieben und sie auf ihn hinweisen.

ZUM NACHDENKEN | Glaubst du, du gehörst dazu?

- Während wir heute zum Ende kommen, möchte ich, dass du über folgende Frage nachdenkst: Glaubst du, dass du dazugehörst? Und nicht nur hier, in diesem Raum, sondern auch zu Gottes großer Familie?
- Am Ende dieser Serie über Identität gibt es einige Dinge, von denen ich hoffe, dass du sie weißt, glaubst und dich an sie erinnerst. Erstens: du bist sehr geliebt. Zweitens: in Jesus ist dir vergeben. Drittens: du hast eine Bestimmung. Und viertens: **du gehörst dazu**. Das bist du. Jetzt geh und lebe auch so.

WOCHE 4: SMALL GROUP GUIDE

Hast du manchmal das Gefühl, eine Show abzuziehen? Als ob das, was die Leute über dich denken, nicht zu dem passt, wer du wirklich bist? Oder vielleicht bist du bekannt dafür, in verschiedene Situationen unterschiedliche Rollen zu spielen – Rollen, die dir helfen, in bestimmte Gruppen reinzupassen, auch wenn diese Rolle nicht das ist, was du wirklich sein möchtest. Kommt dir das bekannt vor? Natürlich. Wir können uns alle damit identifizieren, weil wir alle mit denselben großen Fragen zu kämpfen haben: »Wer bin ich? Wer liebt mich? Warum bin ich hier?« In dieser vierwöchigen Serie über Identität hilfst du den Jugendlichen, Antworten auf diese Fragen zu finden und zu entdecken, dass sie **in Jesus geliebt sind, ihnen vergeben ist, sie eine Bestimmung haben und sie dazu gehören.**

FRAGEN DIESE WOCHE

DIE GROSSE IDEE

Du gehörst dazu.

DIE BIBEL

Markus 1,16-20; Johannes 1,12-13, 1. Korinther 12,12-27

- Hast du jemals etwas Krasses getan, um von anderen akzeptiert zu werden? Was ist passiert?
- Wenn neue Leute unsere Gemeinde besuchen, wie gut sind wir darin, ihnen das Gefühl zu vermitteln, dass sie dazugehören?
- Was für eine Person würde sich am wohlsten fühlen, wenn sie zum ersten Mal hierher käme?
- Was für eine Person könnte in unserer Gemeinde leicht übersehen oder ignoriert werden?
- Lies 1. Korinther 12,12-27. Was lehrt uns diese Passage über die Familie Gottes?
- Was sind einige deiner einzigartigen Gaben? Wie benutzt du sie, um Gott und anderen zu dienen?
- Was meinst du, wie gut ermutigt dich unsere Kirche, deine einzigartigen Gaben zu finden und einzusetzen?

Was könnten wir besser machen?

- Was denkst du, warum ist Vielfalt in der Kirche für Gott so wichtig?
- Wie könnte unsere Gemeinde vielfältiger sein?

- Welchen Schritt kannst du diese Woche machen, um so zu leben, als würdest du zur Familie Gottes gehören?

WOCHE 4: HYBRID TEACHING GUIDE

DIE GROSSE IDEE

Du gehörst dazu.

DIE BIBEL

Markus 1,16-20; Johannes 1,12-13, 1. Korinther 12,12-27

WAS?

WIR KOMMEN ZUM ENDE DIESER REIHE

VIDEO | Der Trailer zu *The Greatest Showman*

- **ANWEISUNGEN:** *Beginne damit, den Kinotrailer zum Film abzuspielen. Fasse dann den Film kurz zusammen. Wenn du jemanden in deinem Team hast, der den typischen Sprecher in Filmtrailern anständig nachahmen kann, lässt du ihn vielleicht die Zusammenfassung des Films vorlesen...*
- »Verwaist, mittellos, aber ehrgeizig und mit einem Kopf voller Fantasie und frischer Ideen wird der Amerikaner Phineas Taylor Barnum immer als der Mann in Erinnerung bleiben, der die Gabe besitzt, die Grenze zwischen Realität und Fiktion mühelos zu verwischen. Durstig nach Innovation und hungrig nach Erfolg wird es dem Sohn eines Schneiders gelingen, ein Wachsfigurenkabinett zu eröffnen, doch schon bald wird er sich auf das Einzigartige und Eigenartige konzentrieren und außergewöhnliche, noch nie gesehene Liveauftritte auf der Zirkusbühne präsentieren. Manche werden Barnums breite Sammlung von Kuriositäten als Freakshow bezeichnen; aber für die, die Teil seines Zirkus sind, ist es genau der richtige Ort.« ([IMDB.com](https://www.imdb.com))

WIR SPRECHEN ÜBER IDENTITÄT

- In den letzten Wochen haben wir das Bild dieses Zirkus verwendet, um uns das Thema Identität und das, was Gott darüber zu sagen hat, anzuschauen – wer wir sind und wer wir sein sollen.
- Wir haben uns angesehen, was Gott dazu zu sagen hat, und haben zuerst gelernt, dass du geliebt bist. Als nächstes haben wir ein wenig tiefer gegraben und gelernt, dass du nicht nur geliebt bist, sondern dir durch Jesus auch vergeben ist. Und dann sind wir letzte Woche noch einen Schritt weiter gegangen und haben festgestellt, dass du laut deinem Schöpfer eine Bestimmung hast.
- Bis jetzt ging es in all diesen Gesprächen, die wir über Identität geführt haben, hauptsächlich um dich und Gott. Das ist wichtig, aber – nun ja – das Bild ist so noch nicht vollständig. Du entwickelst keine Identität in einem vakuumversiegelten Behälter mit nur dir und deiner Bibel, ohne Interaktion von außen. Andere Menschen spielen eine ziemlich große Rolle bei deiner Identitätsbildung. So hat Gott es geplant.

FRAGE | Wen würdest du für unseren Zirkus rekrutieren?

- Um diese Idee zu veranschaulichen, hier eine Frage. Stellen wir uns vor, wir würden die größte Show in der Geschichte des Zirkus veranstalten, aber wir müssten nur noch ein paar mehr Leute finden, um dies zu erreichen. Wen würdest du anheuern?
- *Gib ein paar Jugendlichen die Möglichkeit zu antworten. Ihr könnt nach bestimmten Prominenten suchen, die ein Talent haben mit dem sie sich einbringen können, oder ihr könnt Vorschläge für bestimmte Arten von Personen sammeln, die ihr anstellen könntet, z. B. ein Akrobat, ein Clown oder ein Feuertänzer.*
- Okay, das sind großartige Antworten. Und ja, ich stimme zu. Dies sind alles Leute mit Talenten, die definitiv für unseren Zirkus eingesetzt werden könnten, also wäre es sinnvoll, sie zu rekrutieren. Wenn wir unseren eigenen Zirkus planen würden, wäre das genau der Ansatz, den wir haben sollten. Es ist ja nicht so, als würden wir denken: »Weißt du, wen wir brauchen? Einen Bankkaufmann! Eine Bibliothekarin! Meinen Onkel Karl!« Nein. Wenn du versuchst, das beste Team der Welt zusammenzustellen, wirst du die besten Leute der Welt für den Job suchen.
- Ich weiß nicht wie es dir geht (vielleicht bist du viel sicherer in deiner Identität als ich), aber immer wenn es in einem Gespräch darum geht, wer der Beste ist, oder wer ausgewählt wird, oder wer eingeladen wird... werde ich etwas nervös. Kann das jemand von euch nachvollziehen?
- Wir haben letzte Woche darüber gesprochen, dass wir alle einzigartig und mit einer Bestimmung geschaffen wurden, und das ist großartig, aber mal ehrlich: Ich möchte nicht außen vor bleiben! Ich möchte zum Club gehören. Ich möchte gewählt werden. Ich möchte eingeladen werden. Und wie sich herausstellt, hat Gott dazu ein paar Dinge zu sagen.

NA UND?

GESCHICHTE | Sprich über eine Zeit, in der du wirklich dazugehören wolltest.

- **ANWEISUNGEN:** *Erzähle eine Geschichte über eine Zeit, in der du als Teenager wirklich verzweifelt versucht hast dazuzugehören (oder lass einen anderen Erwachsenen oder Jugendlichen eine Geschichte erzählen). Vielleicht hast du etwas Verrücktes getan oder etwas, das gar nicht zu dir passt, um akzeptiert zu werden oder um eine Art Mutprobe zu bestehen. Das Ziel deiner Geschichte sollte sein, zu veranschaulichen, dass wir alle irgendwo dazugehören wollen und uns manchmal sehr bemühen, um akzeptiert zu werden.*

DISKUSSION | Hast du jemals etwas Krasses getan, um von anderen akzeptiert zu werden? Was ist passiert?

- Wendet euch euren Sitznachbarn zu und erzählt euch gegenseitig, was passiert ist.
- Gib deinen Jugendlichen etwas Zeit, um sich mit ihren Sitznachbarn auszutauschen.

WAS GOTT ÜBER DICH SAGT

BIBEL | Markus 1,16-20

- Wir alle wollen akzeptiert werden. Wir alle wollen gemocht werden. Wir alle wollen zu einer Gemeinschaft von Menschen gehören. Das ist kein Fehler – so hat Gott uns geschaffen. Auch Jesus verstand, als er hier auf Erden wandelte, wie wichtig es ist, eine Gemeinschaft von Menschen um sich herum zu haben. Im Markusevangelium lesen wir ein wenig darüber, wie Jesus begann, diese Gemeinschaft aufzubauen.
- **ANWEISUNGEN:** *Lies Markus 1,16-20.*
- So ähnlich wie in der Zirkusübung, die wir gerade gemacht haben, baut Jesus sein Team auf. Er rekrutiert einige interessante Charaktere. Wir wissen, dass Jesu Aufgabe viel wichtiger war, als eine Show zu veranstalten oder einen Zirkus zusammenzustellen. Die Mission Jesu war das Wichtigste, was sich jemals in der Geschichte der Menschheit ereignet hat. Als Jesus also sein Team zusammenstellte, suchte er sich sicher die intelligentesten, talentiertesten und fähigsten Leute für den Job aus, richtig? Von wegen.
- Die Männer, die Jesus auswählte, waren Fischer. Das heißt, sie waren wahrscheinlich ungefähr in deinem Alter, ungebildet, nicht reich und einfach nichts Besonderes. Sie waren nicht die Besten der Besten. Sie waren eher die Abgelehnten, die Vergessenen und die Ausgestoßenen. Und doch sind dies die Männer, die Jesus einlud, Teil seines inneren Kreises zu sein. Was?

DISKUSSION | Warum glaubst du, wählte Jesus wohl genau die Menschen aus, die er als seine Jünger auswählte?

- Gib deinen Jugendlichen etwas Zeit, sich zu äußern und zu diskutieren.
- Jesus war ein Rabbiner, ein religiöser Lehrer. In jenen Tagen strebten junge Männer überall danach, Rabbiner zu werden. Aber um jemals selber Rabbi zu werden, musstest du schon im jungen Alter von einem etablierten Rabbiner ausgewählt werden, der bereit war, dich zu unterrichten. Diese jungen Männer, die Jesu Jünger wurden, hatten dieses Zeitfenster verpasst. Sie wussten, dass sie für ein gewöhnliches Leben als Fischer bestimmt waren... jedenfalls bis Jesus auftauchte und sie einlud, sich ihm anzuschließen.
- Ich denke, das ist der Grund, warum ich den Film The Greatest Showman so sehr mag. Ich kann so viele Parallelen zu Jesus sehen und wie er uns liebt, sich um uns kümmert und uns eine Chance gibt. So wie P.T. Barnum die Außenseiter den All-Stars vorzog, berief Jesus durchschnittliche Alltagsmenschen, Teil Seiner Mission zu sein.
- Jesus war es egal, ob diese Fischer irgendwelche besonderen Talente hatten. Er wollte nur wissen, ob sie bereit waren, ihm zu folgen. Er ließ sie keinen Test absolvieren oder ihren Wert beweisen. Er bot ihnen einfach einen Ort, an dem sie dazugehören konnten... und sie nahmen sein Angebot an.
- Dieses Angebot galt jedoch nicht nur den Jüngern Jesu. Jesus nachzufolgen und sich seiner Familie anzuschließen, war kein einmaliges exklusives Angebot. Wenn wir uns heute (so wie vor zweitausend Jahren, als Jesus hier auf Erden lebte) dazu entscheiden, Jesus nachzufolgen, schließen wir uns einer Gemeinschaft an, in der jeder einzigartig ist, aber alle durch dasselbe verbunden sind: unsere Liebe zu dem Gott, dem wir nachfolgen, und die Bereitschaft, Teil seiner Arbeit zu sein.

BIBEL | Johannes 1,12-13

- Aber diese Gemeinschaft ist mehr als nur ein Verein. Diese Gemeinschaft, von der wir sprechen (die Kirche), ist eine Familie.
- **ANWEISUNGEN:** Lies Johannes 1,12-13.
- Gott sagt, dies ist der Ort, wo du hingehörst. Du bist sein Kind. Du gehörst zu Gott, deinem Vater und seiner Familie. Durch Jesus und für Jesus wirst du gemeinsam mit dem Rest von uns in diese Familie aufgenommen. In diese Familie, egal wie du aussiehst, woher du kommst oder was du getan hast, sagt Gott,
- Dies steht in direktem Gegensatz zu dem, was uns der Rest der Welt bietet. Außerhalb von Gott müssen wir uns oft unser Recht verdienen, aufgenommen und eingeladen zu werden. Wir müssen einem Maßstab gerecht werden, einem Bild entsprechen oder uns Anerkennung verdienen. Aber nicht bei Jesus. Er hat eine Familie von Außenseitern gegründet, die durch seine bedingungslose Liebe Würde verliehen bekommen.

- Als unser Schöpfer weiß Gott, dass wir einen Großteil unserer Identität in den Menschen finden, mit denen wir Zeit verbringen. Deshalb spricht Gott nicht in Isolation über uns, wenn er uns sagt, wer wir sind. Ja, du bist geliebt. Ja, dir ist vergeben. Ja, du hast eine Bestimmung. Aber du gehörst auch dazu – **du gehörst** zu einer Familie und einem »Leib«, der viel größer ist, als du dir jemals vorstellen kannst.

»Hey... du gehörst dazu!«

DISKUSSION | Wenn neue Leute unsere Gemeinde besuchen, wie gut sind wir darin, ihnen das Gefühl zu vermitteln, dass sie dazugehören?

- *Gib deinen Jugendlichen etwas Zeit, sich zu äußern und zu diskutieren.*

DISKUSSION | Was für eine Person würde sich am wohlsten fühlen, wenn sie zum ersten Mal hierher käme?

- *Gib deinen Jugendlichen etwas Zeit, sich zu äußern und zu diskutieren.*

DISKUSSION | Was für eine Person könnte in unserer Kirche leicht übersehen oder ignoriert werden?

- *Gib deinen Jugendlichen etwas Zeit, sich zu äußern und zu diskutieren.*

UND JETZT?

GOTT SAGT, DU GEHÖRST DAZU

- Es wird Momente in deinem Leben geben, in denen du dich wie ein Außenseiter fühlst. Es wird Zeiten geben, in denen du das Gefühl hast anders zu sein, oder seltsam, oder abgelehnt. Wir alle fühlen uns von Zeit zu Zeit so – versprochen. Aber wenn diese Momente kommen (und sie werden kommen), hoffe ich, dass du dich daran festhältst: ob du schon ja zu Jesus gesagt hast oder nicht, du gehörst schon hierher.
- Gottes Familie ist nicht perfekt. Sie besteht aus unvollkommenen Menschen, die einfach ihr Bestes geben.
- Die Kirche ist ein Abbild von Gottes erstaunlicher Liebe zu uns. Es ist die Gemeinschaft, die uns daran erinnert, wenn wir es vergessen haben: »Du bist geliebt. Dir ist vergeben. Du hast eine Bestimmung. Und du gehörst dazu.«
- Ja, die Kirche fühlt sich manchmal ein bisschen wie ein Zirkus an. Aber die Kirche – diese Familie – ist der Ort, an dem du entdecken kannst, dass du dazugehörst. Und wenn du

entdeckst, dass du dazugehörst, glaube ich, dass du eine bessere Chance hast, zu entdecken, wer du bist.

- Ich stelle mir gerne vor, dass diese Zeile aus The Greatest Showman etwas ist, was Jesus vielleicht auch mal zu seinen Jüngern gesagt hat: »Jeder von uns ist etwas Besonderes, und keiner ist so wie die anderen. Darum geht es in meiner Show. Weil niemand jemals etwas bewegt hat, indem er wie alle anderen war.«

DISKUSSION | Was sind einige deiner einzigartigen Gaben? Wie benutzt du sie, um Gott zu verherrlichen und anderen zu dienen?

- *Gib deinen Jugendlichen etwas Zeit, sich zu äußern und zu diskutieren.*

DISKUSSION | Was meinst du, wie gut ermutigt dich unsere Kirche, deine einzigartigen Gaben zu finden und einzusetzen? Was könnten wir besser machen?

- *Gib deinen Jugendlichen etwas Zeit, sich zu äußern und zu diskutieren.*

DISKUSSION | Lies 1. Korinther 12,12-27. Was lehrt uns diese Passage über die Familie Gottes?

- *Gib deinen Jugendlichen etwas Zeit, sich zu äußern und zu diskutieren.*

DISKUSSION | Was denkst du, warum ist Vielfalt in der Kirche für Gott so wichtig?

- *Gib deinen Jugendlichen etwas Zeit, sich zu äußern und zu diskutieren.*

DISKUSSION | Wie könnte unsere Gemeinde vielfältiger sein?

- *Gib deinen Jugendlichen etwas Zeit, sich zu äußern und zu diskutieren.*
- Wir sind alle einzigartig von unserem Schöpfer erdacht worden. Aber gemeinsam werden wir Teil der besten Show aller Zeiten: Wir zeigen der Welt, wer Gott ist, indem wir Menschen wirklich lieben und sie auf ihn hinweisen.

ZUM NACHDENKEN | Glaubst du, du gehörst dazu?

- Während wir heute zum Ende kommen, möchte ich, dass du über folgende Frage nachdenkst: Glaubst du, dass du dazugehörst? Und nicht nur hier, in diesem Raum, sondern auch zu Gottes großer Familie?

DISKUSSION | Welchen Schritt kannst du diese Woche machen, um so zu leben, als würdest du zur Familie Gottes gehören? Wie können wir helfen?

- *Gib deinen Jugendlichen etwas Zeit, sich zu äußern und zu diskutieren.*

- Am Ende dieser Serie über Identität gibt es einige Dinge, von denen ich hoffe, dass du sie weißt, glaubst und dich an sie erinnerst. Erstens: du bist sehr geliebt. Zweitens: in Jesus ist dir vergeben. Drittens: du hast eine Bestimmung. Und viertens: **du gehörst dazu**. Das bist du. Jetzt geh und lebe auch so.

ELTERN-KOMMUNIKATIONS- GUIDE

ANWEISUNGEN

E-MAIL SCHREIBEN

Wenn du es noch nicht getan hast, gehe in deinen Grow-Downloads zum Bereich »Teaching«, um zu deiner Eltern-E-Mail für diese Serie zu gelangen. Sie werden Folgendes beinhalten:

- Bevorstehende Neuigkeiten und Ankündigungen.
- Einen Einblick in das, was ihr den Jugendlichen beibringt.
- Ein hilfreiches Video, einen Artikel oder eine andere Ressource.
- Eine Umfrage oder eine Feedback-Frage.

VERBREITUNG AUF SOZIALEN MEDIEN

Sobald du deine monatliche E-Mail geschrieben hast, kannst du den Inhalt dieser E-Mail auf deinen Social-Media-Plattformen weiter verwerten. Für die Eltern empfehlen wir, eine **Facebook-Seite zum Posten von Informationen** und eine **Facebook-Gruppe für Unterhaltungen** zu erstellen.

Zusätzlich zu dem, was wir in deiner Eltern-E-Mail für diese Serie zur Verfügung gestellt haben, gibt es noch ein paar weitere Dinge, die du vielleicht auf sozialen Medien veröffentlichen möchtest, während du diese Serie durchführst (zusammen mit einigen der Grafiken oder Videos, die wir zur Verfügung gestellt haben). Kopiere einfach den Inhalt aus der nächsten Spalte, füge ihn in dein bevorzugtes Planungswerkzeug für soziale Medien (wie [Buffer](#) oder [Hootsuite](#)) ein und los geht's!

Liebe Eltern! Wir starten diese Woche eine neue Serie über Identität mit dem Titel »The Greatest Show«. Überprüft eure E-Mails um alle Details zu erfahren!

Woche 1 von The Greatest Show ist abgeschlossen! Hier ist die Zusammenfassung: Du wirst geliebt.

Diese Woche haben wir in unserer Serie The Greatest Show darüber gesprochen, wie uns durch Jesus vergeben ist.

In Woche 3 von The Greatest Show war unser Kerngedanke:

Du hast eine Bestimmung, dein Leben hat einen Sinn.

Wir befinden uns in der letzten Woche von The Greatest Show! Es war ein super Prozess mit euren Teenagern. Unser letzter wichtiger Punkt: du gehörst dazu.

GESPRÄCHE BEGINNEN

Da es bei der Kommunikation mit den Eltern nicht nur darum geht, ihnen Informationen zu übermitteln, solltest du auch während dieser Serie nicht vergessen, das eine oder andere Gespräch zu beginnen. Ob in einer privaten Facebook-Gruppe, einer WhatsApp-Gruppe oder einem persönlichen Treffen, bitte die Eltern um ihr Feedback, ihre Gedanken und Ideen darüber, wie sich diese Serie auf ihre Kinder auswirkt.

MITARBEITER-KOMMUNIKATIONS- GUIDE

ANWEISUNGEN

E-MAIL SCHREIBEN

Wenn du es noch nicht getan hast, gehe in deinen Grow-Downloads zum Bereich »Teaching«, um zu deiner Mitarbeiter-E-Mail für diese Serie zu gelangen. Sie werden Folgendes beinhalten:

- Bevorstehende Neuigkeiten und Ankündigungen.
- Einen Einblick in das, was ihr den Jugendlichen beibringt.
- Ein hilfreiches Video, einen Artikel oder eine andere Ressource.
- Ein praktischen Tipp oder ein Zitat.
- Eine Umfrage oder eine Feedback-Frage.

VERBREITUNG AUF SOZIALEN MEDIEN

Sobald du deine monatliche E-Mail geschrieben hast, kannst du den Inhalt dieser E-Mail auf deinen Social-Media-Plattformen weiter verwerthen. Für Mitarbeiter empfehlen wir die Kommunikation über eine App wie Slack oder eine **private Facebook-Gruppe für Mitarbeiter**.

Zusätzlich zu dem, was wir in deiner Mitarbeiter-E-Mail für diese Serie zur Verfügung gestellt haben, gibt es noch ein paar weitere Dinge, die du vielleicht auf sozialen Medien veröffentlichen möchtest, während du diese Serie durchführst (zusammen mit einigen der Grafiken oder Videos, die wir zur Verfügung gestellt haben). Kopiere einfach den Inhalt aus der nächsten Spalte, füge ihn in dein bevorzugtes Planungswerkzeug für soziale Medien (wie [Buffer](#) oder [Hootsuite](#)) ein und los geht's!

Hey Team! Wir starten diese Woche eine neue Serie über Identität mit dem Titel »The Greatest Show«. Überprüft eure E-Mails um alle Details zu erfahren!

Woche 1 von Greatest Show steht diese Woche an! Hier geht es hin: Du bist geliebt.

Diese Woche sprechen wir bei The Greatest Show darüber, wie uns durch Jesus vergeben ist.

In Woche 3 von The Greatest Show ist unser Kerngedanke: Du hast eine Bestimmung.

Wir befinden uns in der letzten Woche von The Greatest Show! Bisher war es ein super Prozess. Diese Woche enden wir mit: du gehörst dazu.

GESPRÄCHE BEGINNEN

Da es bei der Kommunikation mit den Mitarbeitern nicht nur darum geht, ihnen Informationen zu übermitteln, solltest du auch während dieser Serie nicht vergessen, das eine oder andere Gespräch zu beginnen. Ob in deiner privaten Facebook-Gruppe, einem Slack-Kanal oder einem persönlichen Treffen, bitte deine Mitarbeiter um ihr Feedback, ihre Gedanken und Ideen darüber, wie sich diese Serie auf die Jugendlichen auswirkt, die sie betreuen.